

Zuletzt hat Franziskus Büll im Jahr 1992 die Geschichte der mainfränkischen Frauenabtei Schwarzach – zur besseren Unterscheidung im folgenden meist Frauenschwarzach genannt – untersucht³³. Er versucht, für die nach heutigem Wissensstand unbedeutende, mit 844 auch erst recht spät bezeugte³⁴ und wohl bereits in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts wieder eingegangene³⁵ Mainabtei eine Gründung schon im 8. Jahrhundert wahrscheinlich zu machen und – damit eine Identität mit dem *Suarizaha* der Notitia überhaupt in Betracht kommt – deren Eigenschaft als Königs Kloster zu beweisen.

Bülls erstes Argument bezieht sich auf die Notitia und ist geographischer Natur: Danach habe das in der zweiten Klasse genannte, *Ultra Rhenum* gelegene *Suarizaha*, wenn es sich um das *In Alemannia* gelegene badische Schwarzach handelte, unter der in derselben Klasse gebildeten Gruppe von Klöstern *In Alemannia* aufgeführt werden müssen; da es dort nicht genannt werde und es ein weiteres Kloster dieses Namens nicht gebe, müsse die fränkische Frauenabtei gemeint sein³⁶. Lag für den linksrheinisch beheimateten Verfasser der Notitia das badische Schwarzach aber tatsächlich *In Alemannia*, wie Büll offenbar als sicher und keiner weiteren Begründung bedürftig annimmt? Als *Ultra Rhenum* liegend werden in der ersten Klasse Lorsch und das badische Schuttern³⁷ genannt, deren Identität zweifelsfrei gesichert ist; da das badische Schwarzach annähernd auf einer gedachten Verbindungslinie zwischen diesen beiden liegt, wäre eine Einordnung *Ultra Rhenum* nicht abwegig. In der dritten Klasse bilden Honau (Ortenaukreis) und das eindeutig alemannische, im Bistum Augsburg gelegene Kloster Ottobeuren zusammen ebenfalls eine Gruppe *Ultra Rhenum*; doch wohl deshalb, weil der Autor der Notitia aus nur einem Kloster keine eigene „Gruppe“ *In Alemannia* bilden wollte und alemannische Klöster von ihm aus gesehen in jedem Fall *ultra Rhenum* lagen. – Die Argumentation bliebe übrigens, auch wenn man mit der bisherigen Forschung annehmen wollte, daß es sich in der dritten Abteilung bei den

33) Franziskus BÜLL, Das Monasterium Suarzaha. Ein Beitrag zur Geschichte des Frauenklosters Münsterschwarzach von 788 (?) bis 877 (?) (Münsterschwarzacher Studien 42, 1992).

34) 844 Jan 9: MGH DLdD 34 (kop. 16. Jh.).

35) 918 April 21 (MGH DKo I 33) befanden sich bereits Mönche (wohl solche der 816 gegründeten Männerabtei Megingaudshausen im Iffgau; genaue Lage unbekannt) in Schwarzach.

36) BÜLL, Münsterschwarzach (wie Anm. 33) S. 74.

37) Ortenaukreis, alter Lk. Offenburg, 5 km n. Lahr.